

Inhalte der Maßnahmen

- 1 - 3 Woche** u.a. Vermittlung der Notwendigkeit zur Annahme von Hilfen und Unterstützung
- 4 - 7 Woche** u.a. Training der eigenaktiven Tagesstrukturierung
- 8 - 11 Woche** u.a. Entwicklung einer persönlichen Bewerbungsstrategie

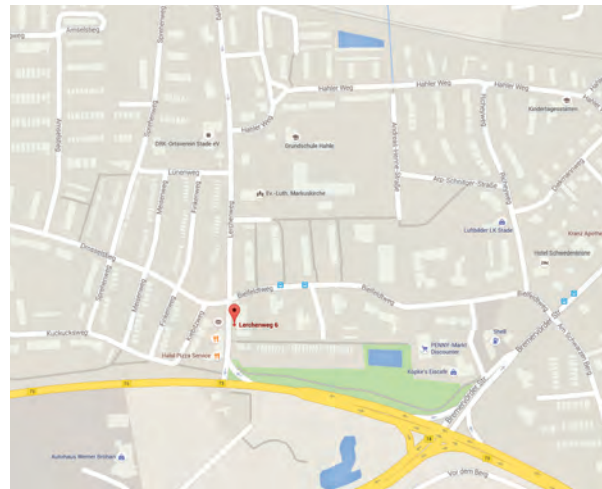
Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so wenden Sie sich bitte an ihren direkten Arbeitsvermittler beim Jobcenter oder an Herrn Joachim Hamann (Einrichtungsleitung: ZIT-Zentrum für Inklusion und Teilhabe) unter:

Telefon: 04141 7763514
 0171 5607491
 E-Mail: joachim.hamann@bethel.de

Bethel im Norden - Birkenhof gGmbH ZIT - Zentrum für Inklusion und Teilhabe

Lerchenweg 6
 21682 Stade
 Telefon 04141 7763514
 Telefax 04141 7763510

www.bethel-im-norden.de



ZIT-Zentrum



Herausgeber:
 v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel, Unternehmensbereich Bethel im Norden



Orientierung und Interaktion
Maßnahme zur Aktivierung
und beruflichen Eingliederung



Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind ein Verbund kirchlicher Stiftungen privaten Rechts. Die Einrichtungen in Niedersachsen und Bremen gehören zum Stiftungsbereich „Bethel im Norden“ und umfassen die Diakonie Freistatt, den Birkenhof Hannover, die Regionen Stade und Bremen sowie weitere Standorte.

Das Fachzentrum Eingliederungshilfe im Landkreis Stade bietet Menschen mit seelischen Behinderungen und / oder Suchterkrankungen differenzierte und qualifizierte Unterstützungen an.

Zu den Angeboten im Landkreis Stade gehören das Birkenhof Steinmetz-Haus, das Schloss Holenwisch, die Birkenhof Tagesstätte in Stade, das ZIT in Stade-Hahle sowie der Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens und die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.



Zielgruppe der Maßnahme

Zur Zielgruppe der Maßnahme „Orientierung und Interaktion“ gehören erwerbsfähige Leistungsberechtigte aus dem Rechtskreis des SGB II, die dem Personenkreis der Langzeitarbeitslosen angehören und verschiedene Vermittlungshemmnisse aufweisen. Dies sind insbesondere psychisch kranke Menschen, sowie Menschen, die von einer psychischen Erkrankung bedroht sind und / oder die auf der Rechtsgrundlage Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 Abs. 1 Satz 1 Nr.1, 2,4 und 5 SGB III gefördert werden. Langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte, die mehrere Vermittlungshemmnisse aufweisen wie z.B. Alter, brüchige Erwerbsbiographie, unzureichende Qualifikation und eine Leistungsminderung, die oftmals auf noch ungeklärten Ursachen beruht.

Zielgruppe der Maßnahme

Die Maßnahme soll alle Aktivitäten umfassen, mit denen ein Integrationsfortschritt unter Verringerung und Vermeidung der Hilfebedürftigkeit des Teilnehmers erreicht werden kann. Das Ziel der Maßnahme ist, bereits vorhandene berufliche Fähigkeiten zu reaktivieren und / oder einen Übergang in eine Beschäftigung oder Ausbildung zu realisieren. Die Maßnahme stellt ein niederschwelliges Angebot dar, flankiert mit intensiver sozialpädagogischer Betreuung. Daher steht als (Teil-) Ziel auch der Abbau von Resignation, die persönliche Stabilisierung und soziale Integration im Vordergrund, sodass eine Teilhabe am Erwerbsleben prognostiziert werden kann.

Mit den Teilnehmenden können folgende Unterziele individuell vereinbart werden:

- Ein individuelles Ressourcenprofil erstellen
- Erarbeitung einer validen beruflichen (Neu-)Orientierung
- Formulierung einer realistischen Zielsetzung hinsichtlich zukünftiger Erwerbstätigkeit
- Heranführung an das Arbeitsleben durch Stärkung der Kompetenzen (Kommunikations-, Kontakt-, Kritik- und Konfliktfähigkeit) sowie der Motivation und individuellen Leistungsfähigkeit
- Erstellung aussagekräftiger, aktueller Bewerbungsunterlagen

